

Zeitschrift: Schweizer Textilien [Deutsche Ausgabe]
Herausgeber: Schweizerische Zentrale für Handelsförderung
Band: - (1955)
Heft: 2

Artikel: Madame-Monsieur
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-793267>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Madame — Monsieur

(Bedeutung der Bekleidungsindustrie in der schweizerischen Wirtschaft)

Unter diesem Stichwort hat der *Exportverband der schweizerischen Bekleidungsindustrie* dieses Frühjahr an der Schweizer Mustermesse in Basel — zum zweiten Male — eine thematische Kollektivschau der ihm angeschlossenen Firmen veranstaltet. Da einzelne Zweige der Bekleidungsindustrie weniger als andere Gelegenheit haben, ihre Erzeugnisse einem breiteren Publikum vorzuführen, haben die Organisatoren ihr Augenmerk diesmal auf jene Spezialitäten gerichtet, die im allgemeinen nicht als modeschaufähig angesehen werden — Damen- und Herrenwäsche, Unterkleider aus Trikot und Jersey, Strümpfe, Socken, Badekleider usw. Immerhin fehlten auch die Damen- und Herrenkleider, Damenhüte und Schuhe nicht.

Wenn wir aus Raumgründen nicht näher auf die Veranstaltung selbst eintreten können, so mögen hier doch einige Zahlen festgehalten werden, welche einen Begriff von der volkswirtschaftlichen Bedeutung der schweizerischen Bekleidungsindustrie geben. Sie umfasst nämlich nicht nur eine grosse Zahl Unternehmungen, die sich auf alle Landesgegenden verteilen, sondern weist auch einen sehr bedeutenden und beruflich tüchtigen Bestand von — vorwiegend weiblichen — Arbeitskräften auf. Unter allen Ländern, die über eine Konfektionsindustrie verfügen, ist die Schweiz vermutlich dasjenige, welches die grösste Quote seiner Bekleidungsproduktion exportiert.

Gegenwärtig zählt die Industrie 1400 Betriebe mit 55 000 Arbeitern und Angestellten (ohne Berücksichtigung der Heimarbeiter). Das sind volle 10 % des gesamten schweizerischen Industriepersonals, und ebensoviel wie die Belegschaft der Uhrenindustrie. Zieht man nur die weiblichen Arbeitskräfte in Betracht, so macht das Personal der Bekleidungsindustrie sogar ein Viertel des Totals aus. Im ganzen sind in den verschiedenen Zweigen der schweizerischen Textil-, Bekleidungs- und Schuhindustrie 123 000 Personen beschäftigt, also über ein Fünftel der Industriearbeiterschaft. Die Ausfuhr von Bekleidungsartikeln ist von 39 Millionen Franken (1948) auf 83 Millionen (1954) angestiegen, während der Schuhexport sich von 21 auf 34 Millionen Franken erhöht hat.

